

Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft



Höchststadt an der Aisch

Dezember 2021

Nr. 70



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein interessantes Jahr, wenn man es so als solches bezeichnen möchte, neigt sich dem Ende. Einige von uns sehnen sich danach, unter dieses Jahr einen Haken machen zu können. Ich bin da eher etwas zwiesgespalten. Bei den Aktivitäten unserer Genossenschaft mussten wir im Jahr 2021 gewaltig zurückfahren, so wie manch anderer Verein auch. Gerade das, was mir bei meiner Tätigkeit als Ihr Vorsitzender so viel Spaß und Freude bereitet, konnte dieses Jahr nicht durchgeführt werden: Hauptversammlung, Gebietsversammlungen, Ausflug – alles ersatzlos gestrichen. Das Salz in der Suppe meiner Tätigkeit, der Kontakt mit Ihnen, fand leider in diesem Jahr nicht statt.



Fischereilich gesehen war 2021 auch ein sehr durchwachsendes Jahr. Im Frühjahr gab es gut Niederschläge, um viele Teiche zu füllen, wenn auch nicht alle, und dann kam das Hochwasser. Einige von unseren Mitgliedern hatten an ihren Teichen und in Folge auch an den Fischbeständen erhebliche Schäden zu verzeichnen. Das Abwachsen unserer Fische in diesem Jahr muss man auch eher als mäßig bezeichnen. Es gab erhebliche Stückzahlverluste in allen Jahrgangsstufen.

Das *FISCHMAGAZIN*, eine internationale Fachzeitschrift für die gesamte Fischwirtschaft hat in ihrer Ausgabe 10/2021 einen Beitrag veröffentlicht unter dem Titel „*Welches Marktpotential haben verarbeitete Karpfenprodukte?*“ Hier wurde eine Verbraucherstudie vom Thünen-Institut und der Universität Kassel vorgestellt. Ein Ergebnis dieser „Studie“ von sogenannten Fachleuten stellte fest, „*ein niedriger Bildungsstand führt zu einem höheren Kaufinteresse an Karpfenfilet, Karpfenburgern und Karpfenchips*“. Ferner „*die Karpfenbratwurst scheint ein typisches Produkt für Männer mit geringerem Einkommen zu sein, die über eher wenig Fischwissen verfügen und die Karpfen als einen modernen Fisch wahrnehmen. Käufer von Karpfenchips essen häufig Karpfen, haben einen geringen Bildungsstand und ein niedriges Einkommen*“. Gerade dieses hier zitierte Thünen-Institut ist mir in der Ver-

gangenheit mehrmals negativ aufgefallen. Hierbei ging es um Tiergerechtigkeit und Tierwohl in der Aquakultur. Sicherlich bekam der eine oder andere von Ihnen auch Post von diesem Institut.

Als eines der führenden Bundesländer im Aquakulturbereich kann man Bayern bei Fischereifragen nicht einfach außen vor lassen. Was allerdings diese „Spezialisten aus Braunschweig“ vergessen haben ist, die bayerischen Fachbehörden (Fischereifachberatungen, Institut für Fischerei, etc.) mit einzubinden. Erst als es heftig Proteste zu dieser Vorgehensweise gab, besann man sich auf etwas Besseres.

Bei einem zweiten Versuch versuchte man, bayerische Fischereibetriebe bei dieser Studie zum Mitmachen zu bewegen. Man versuchte die Betriebsleiter mit einem Almosen zu ködern. Eine Heerschar von Wissenschaftlern bekommt das Familieneinkommen zum Teil über das BMEL. Teichwirtschaftsfamilien versuchte man mit ein paar läppischen Euros abzuspeisen. Auf eine Anfrage von mir, ob es sich hierbei um einen Druckfehler handeln könnte, weil man offensichtlich eine 2 vor der Zahl 150 vergessen hatte, bekam ich bis heute keine Antwort. Ich habe mir fest vorgenommen, Post von diesem Institut zukünftig ungeöffnet in die Rundablage unter dem Schreibtisch zu befördern.

Es gäbe noch soviel zu berichten, z.B. über die Schadtiere, die unseren Fischbeständen so sehr zusetzen oder über das Verhalten des Städtischen Tiergarten Nürnbergs auf nähere Anfragen durch die von uns beauftragte Rechtsanwaltskanzlei Zitzmann oder zum Stand der Fischereiförderung zum KULAP, zu den neu zu erstellenden Teichbaurichtlinien und und und...

Nun darf man sich ja vor Weihnachten etwas wünschen. Ich wünsche mir, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der Teichgenossenschaft, liebe Mitarbeiter von Wasserwirtschaftsamt, Landratsämtern, Landwirtschaftsamt, unsere Fischereischule, dass ich das alles im nächsten Jahr mit Ihnen auf unserer Hauptversammlung oder den Gebietsversammlungen von Angesicht zu Angesicht diskutieren kann. Und wenn ich mir noch etwas wünschen darf, dann das, bleiben Sie unserer Teichgenossenschaft zukünftig so gewogen wie im Jahr 2021 und all den Jahren zuvor. Dafür möchte ich mich bei Ihnen auf das Herzlichste bedanken.

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr vor allem Gesundheit, Zufriedenheit, eine glückliche Hand bei den

Dingen, die Sie tun, und vor allem ein gesegnetes Weihnachtsfest

Ihr
Walter Jakob
1. Vorsitzender



Liebe Mitglieder der Teichgenossenschaft Aischgrund,

der Trend zu regionalen Produkten und einem stärkeren Bewusstsein für die Lebensbedingungen von Mensch und Tier ist weiterhin ungebrochen.



Das Jahr 2021 hat das Landratsamt und die Fischbauern jedoch vor große Herausforderungen gestellt. Im Juli traf uns ein Hochwasserereignis, welches unter anderem Schäden an der Teichlandschaft im Aischgrund angerichtet hat. Zudem hat der kühle Sommer für eine etwas geringere Ernte wie im Vorjahr gesorgt.

Aber – und das zeichnet Sie, liebe Teichgenossenschaftsmitglieder, aus – Sie haben es letztendlich doch geschafft, die Produktion in einem guten Maße aufrechtzuerhalten.

Mit Ihrem Engagement setzen Sie ein Zeichen für die Teichwirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der kulinarischen Spezialität „Aischgründer Spiegelkarpfen“. Ich freue mich über die weiterhin sehr hohe Nachfrage unseres Markenproduktes.

Ich hoffe mit Ihnen auf ein gutes Karpfenjahr 2022, wünsche Ihnen trotz aller Einschränkungen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute und bleiben Sie gesund.

Ihr

Alexander Tritthart
Landrat

Offizielles



EMFF-Förderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass auch im Bereich Aquakultur – aufgrund noch verfügbarer

Mittel – noch eine Antragstellung **bis 31.12.2021** möglich ist.

Die entsprechenden Informationen sind auf unserem Förderwegweiser zu finden:

www.stmelf.bayern.de/emff

Mit freundlichen Grüßen
Gabriele Bader

Referat L4
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ludwigstraße 2
80539 München
Telefon +49 (89) 2182-2313
gabriele.bader@stmelf.bayern.de
www.stmelf.bayern.de

Informelles



Informationsveranstaltung Fischotter

Als online-Veranstaltung
Samstag, 22. Januar 2022 von 10:00 – 14:30 Uhr
(Anmeldefrist 19.01.2022)
Weitere Informationen auf der Internetseite der TG unter **AKTUELLES**.

Samstag, 12. Februar 2022
10:00 Uhr bis 12:30 Uhr
in der **Aischgrundhalle,**
Höchstadter Str. 31c,
91325 Adelsdorf

- Fischottermanagementplan
- Biologie des Fischotters
- Erkennen der Anwesenheit von Fischottern
- Schäden, Schutzmaßnahmen, Entschädigung

lFL: *Dr. Christian Wagner, Peter Ertl (Otterberater)*

Rechtliche Rahmenbedingungen, Projekte des LFV
LFV Bayern: *Alexandra Haydn*

Lehrreiches



Also lautet ein
Beschluss: daß der
Mensch was lernen
muß.

Lernen kann man Gott
sei Dank, aber auch
sein Leben lang.
(Wilhelm Busch)



Die Kursgebühren der Fortbildungsveranstaltungen (ohne Materialkosten) werden gegen Vorlage der Teilnahmebescheinigung den Mitgliedern der TG Aischgrund erstattet. Wenden Sie sich deshalb bitte an die Geschäftsstelle.



Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft,
Institut für Fischerei,
Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft
Greiendorfer Weg 8, 91315 Höchstadt
Tel.: 08161/8640 6200,
Fax: 08161/8640 6222,
e-mail: hoechstadt@lfl.bayern.de

Teichwirtschaftliche Fortbildungsveranstaltungen 2022

Freitag, 14. Januar 2022

Fütterung und Fleischqualität von Karpfen
Fördermöglichkeiten für die Teichwirtschaft
Möglichkeiten bei der Vermarktung von Karpfen
(Herkunftsangaben, Bioerzeugung)

Dr. Martin Oberle

Freitag, 21. Januar 2022

Vermehrung und Aufzucht von Karpfen und Nebenfischen
Fachgerechtes Abfischen/ Neufassung Teichbauempfehlungen

Dr. Martin Oberle

Freitag, 28. Januar 2022

Kormoran und andere fischfressende Vögel in der Teichwirtschaft

- Aktuelle Rechtslage zur Vergrämung
- Fachgerechte Überspannung von Fischteichen
- Maßnahmen zur Verminderung der Schäden

Tobias Küblböck (Kormoranbeauftragter)

Freitag, 04. Februar 2022

Parasiten und Krankheiten des Karpfens

Tierarzt Johannes Bachmann (Fischgesundheitsdienst)

Freitag, 18. Februar 2022

Wasserqualität

- Wichtige Wasserparameter für die Fischhaltung;
 - Anleitung zum Messen der Wasserqualität
- Teichpflege, Maßnahmen zur Steigerung der Naturnahrung

Dr. Jan Masilko, FWM Wolfgang Städtler

Freitag, 25. Februar 2022

Bisam und Biber in der Teichwirtschaft

- Rechtliche Situation
- Sachkundelehrgang zum Bisamfang

FWM Wolfgang Städtler

Bitte melden Sie sich baldmöglichst, jedoch spätestens **eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung** per Internet unter

<https://www.lfl.bayern.de/ifi/bildung/030598/index.php>

für jede Veranstaltung gesondert an.

Weiterhin ist auch telefonische oder schriftliche Anmeldung (Tel. 08161/8640 6200 bzw.

E-Mail hoechstadt@lfl.bayern.de) möglich.

Die **Fortbildungskurse** beginnen, soweit nicht anders angegeben immer freitags um **14.00 Uhr** im

Lehrsaal der Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft in Höchstadt/ Aisch und enden gegen **17.30 Uhr**.

Hierbei sind die Teilnehmer begrenzt auf 24 Personen; Durchführung erfolgt vorbehaltlich und unter Beachtung der aktuell geltenden Corona-Regelungen!

Die Gebühr pro Fortbildungskurs beträgt **18 €** (inkl. Skript).

Auch Netzkurse sind möglich. Interessenten bitten wir um schriftliche oder telefonische Meldung.

Dr. Martin Oberle

Fachliches



Anforderungen bei der Winterung von Karpfen

Dr. Martin Oberle, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei

Karpfen, die im Herbst noch nicht vermarktet wurden bzw. als Satzische für den Besatz im Frühjahr zur Verfügung stehen sollen, müssen gewintert werden. Bei der Überwinterung gibt es prinzipiell drei Möglichkeiten. K1 werden häufig, um ihnen die Abfischung im Herbst zu ersparen, erst im Frühjahr gefischt und bleiben über den Winter in den Produktionsteichen. Beim Besatz der Teiche mit K2 besteht die Möglichkeit, die Produktionsteiche bereits im Herbst zu besetzen. Den Fischen wird dann die Belastung der Abfischung im Frühjahr erspart und sie können frühzeitig das Nahrungsangebot zu Beginn der Produktionsperiode nutzen und die Teiche eintrüben. Dabei besteht jedoch – gerade bei der derzeit vorherrschenden großen Gefahr der Fischverluste durch Prädatoren – große Ungewissheit über die Besatzdichte im Frühjahr. Produktionsteiche werden daher meist im Frühjahr besetzt und die im Frühjahr benötigten Satz- und Speisefische gewintert. Eine längere Aufbewahrung von Karpfen in Netzen oder Teichen mit hartem Untergrund ist dabei ungeeignet. Die Schleimhäute würden bald Schaden nehmen und es käme rasch zu den bekannten Hälterungsschäden mit offenen Stellen an den Flossenansätzen am Bauch. Bei längerer Hälterung ist ein Erdteich mit seinem weichen Untergrund die beste Möglichkeit für eine fischgerechte Winterung. Die Winterungen müssen ausreichend tief sein (am Mönch mindestens 1,5 m), um den Fischen auch bei strengem Frost ausreichend Lebensraum zu ermöglichen. Von größter Wichtigkeit ist, dass Winterungen einen ständigen Zulauf an Wasser von guter Qualität aufweisen. Pro ha sollte hier ständig etwa 0,5 - 1 l/s – früher sagte man etwa ein armstarker Zulauf – pro ha zur Verfügung stehen. Neben der Sicherstellung von ausreichend Sauerstoff dient der Zulauf auch dem Austrag von Ammonium. Bodenquelle in der Winterung sind uner-

wünscht. Sie sind i.d.R. sauerstoffarm, deren Wasser hat im Winter eine zu hohe Temperatur und der Teichboden ist bei der Vorbereitung der Winterung schlecht trocken zu legen. Falls die Möglichkeit besteht, sollte man den Zulauf größerer Mengen an Schneeschmelzwasser vermeiden. Es ist aufgrund der Kühle und der Zusammensetzung der Fischgesundheit abträglich.



Winterung mit dem Bereich des Einlaufs
[Foto LfL IFi Höchststadt]

Leider werden die Winter immer milder und die Eisbedeckung der Teiche ist immer kürzer. Für Karpfen sind kühle, gleichbleibende Bedingungen, wie sie zum Beispiel unter dem Eis vorherrschen, besser als zu hohe und ständig schwankende Wassertemperaturen. Unter dem Eis beträgt das Wasser am Teichboden immer max. 4°C. Der Stoffwechsel der Fische ist in diesem Fall stark reduziert. Wenn sie ungestört sind, brauchen sie nur sehr wenig Energie und haben über den Winter nur geringe Gewichtsverluste. Ein ausreichender Sauerstoffgehalt des Wassers ist vor allem bei Eisbedeckung wichtig. Regelmäßige Messungen sind hier ratsam. Hierzu muss das Eis an einer Stelle aufgeschlagen werden. Bei Sauerstoffgehalten unter 2-3 mg/l knapp über dem Boden sollten Maßnahmen ergriffen werden. Steht kein Sauerstoffmessgerät zur Verfügung, beobachteten früher Teichwirte eisfreie Eislöcher. Dort sammeln sich bei Sauerstoffmangel ebenso Wasserinsekten an der Wasseroberfläche. Sind unter dem Eis bereits herum schwimmende Fische zu beobachten, ist größte Vorsicht geboten. Das Risiko eines Sauerstoffmangels kann durch verschiedene Maßnahmen bzw. Faktoren bereits im Vorfeld verringert werden. Eine Rolle spielen dabei die Besatzdichte und die Qualität des Zulaufwassers. Faustzahlen für den Besatz von idealen Winterungen sind 0,5 kg K1/m² bzw. 1 kg K2 oder K3/m². Da selten ideale Bedingungen vorherrschen, ist aus Vorsichtsgründen eine geringere Besatzdichte ratsam. Von Bedeutung ist ebenso, möglichst viele sauerstoffzehrende Prozesse zu verringern. Dazu ist wichtig, dass der Teichboden nur eine geringe Schlammauflage hat, die im Idealfall nicht mehr als 10 – 20 cm beträgt. Bestenfalls ist die Winterung vor der Bespannung einige Wochen oder gar über den Sommer trocken und wird gekalkt, um die Mineralisierung von organischer Substanz bereits vor der Winterung zu fördern und die

Teichhygiene zu verbessern. Winterungen sollten frei von Pflanzenresten und Pflanzen sein. Diese sind so gut als möglich vor dem Besatz zu entfernen.

Bei akutem Sauerstoffmangel ist es erforderlich, Teile des Teiches aufzueisen und den Teich zu belüften. Hierzu eignen sich z.B. Paddelbelüfter. Durch diese und bei Wind kann so die eisfreie Fläche vergrößert werden. Dabei muss die Aufwirbelung von Schlamm vermieden werden. Bei längerer Belüftung droht die Gefahr einer starken Auskühlung der Teiche. Sie sollte daher nur bei Notwendigkeit durchgeführt werden.

Schon früher hat man empfohlen, möglichst nur Karpfen einer Altersklasse in die Winterungen zu setzen. Neuere Beobachtungen am Institut zeigen auch, dass Karpfen wohl wesentlich ruhiger stehen, wenn keine Raubfische in den Winterteich zu den Karpfen besetzt werden. Untersuchungen haben deutlich aufgezeigt, welche verheerende Schäden der Blaubandbärbling heimischen Nutzfischen unter dem Eis zufügen kann. Sie fressen Löcher in Karpfen und Schleien. Zudem sorgen sie für eine ständige Beunruhigung der Nutzfische. Es ist dringend darauf zu achten, dass keine Blaubandbärblinge in die Winterungen gelangen.



Eine Schleie, die von Blaubandbärblingen attackiert und angefressen wird.
[Foto LfL IFi Höchststadt]

Besetzte Fische sollten vor dem Einsatz auf Parasitenbefall überprüft werden. Befallene Fische sollten zuvor z.B. in einem Salzbad gebadet werden. Parasiten schaffen nicht nur Eingangspforten für Krankheitserreger, sondern lassen die Fische auch nicht zur Ruhe kommen. Schon öfter war zu beobachten, dass Teiche, in denen Fische Parasiten hatten, durch die Aktivität der Fische früher eisfrei wurden im Vergleich zu anderen Teichen.

Im günstigen Fall finden sich die Fische in Ruhe zusammen und sind bei kühler Witterung nah am Teichboden im sogenannten Winterlager. Neben der Kühle und der Parasitenfreiheit ist es von großer Wichtigkeit, Fischfeinde von den Beständen fernzuhalten. Bei Störungen werden Fische aus ihrem Winterlager aufge-

scheucht. Sie verbrauchen dann viel Energie und Sauerstoff und sind so sehr gefährdet. Eine längere Eisbedeckung hat neben den niedrigen Temperaturen noch weiteren Nutzen. Die Fische sind dann vor fischfressenden Vögeln geschützt, Biber in den Winterungen fressen zwar keine Fische. Es ist jedoch bekannt, dass sie durch das Durchschwimmen der Winterung unter dem Eis für große Beunruhigung der Fische sorgen. Auch bei Präsenz des Bibers magern Fische schnell ab. Bei K1 wird oft von hohen Verlusten nicht nur an Gewicht, sondern auch an der Stückzahl festgestellt. Immer wieder wurden hier Stückverlusten bei K1 von 50 % beobachtet. Biber sind daher von Winterungen abzuhalten. Noch mehr gilt dies selbstverständlich für den Fischotter, der in Winterungen verheerende Verluste verursachen kann und der derzeit beginnt, sich im Aischgrund auszubreiten.

Ist das Eis schneefrei, kann das Sonnenlicht es noch durchdringen. Es kann dann unter dem Eis noch Photosynthese stattfinden. Die Sonne sorgt so in vielen Fällen für sehr gute Sauerstoffgehalte auch unter dem Eis. Bei längerer Schneebedeckung kann es ratsam sein, Teile der Eisfläche vom Schnee zu räumen. Dabei kann es schon helfen, mittels Pumpen Wasser auf den Schnee zu pumpen und ihn so wieder durchsichtig zu machen. Löcher müssen normalerweise hier nicht in das Eis geschlagen werden. Früher war es üblich, Mönche ringsum aufzueisen. Dies ist vor allem notwendig, wenn Wasserzuläufe stark schwanken können und Teichmönche nur ein schwaches oder kein Fundament aufweisen. In diesen Fällen könnten diese bei steigendem Wasserspiegel bei Eisbedeckung gehoben werden und Winterungen könnten leerlaufen. Beim Bau neuerer Mönche ist jedoch i.d.R. ein ausreichendes Fundament vorhanden, so dass dann ein Aufeisen der Mönche nicht erforderlich ist. Das Problem einer Undichtigkeit kann auch verschärft sein, wenn alte Betonrohre starr mit dem Mönch verbunden sind und Mönche sich durch das Eis leicht verschieben bzw. gehoben werden. KG-Rohre mit Gummidichtung sind hier deutlich elastischer und von Vorteil.

Eine regelmäßige Kontrolle, am besten täglich, der Winterungen ist erforderlich. Dabei müssen der Wasserzulauf, der Sauerstoffgehalt, das Auftreten von Prädatoren oder Bibern sowie der Wasserstand überwacht werden. Schon öfter ist es z.B. passiert, dass Bisame Staubretter durchnagten und kleine Winterungen über Nacht leergelaufen sind.

Die kalte Jahreszeit wird aufgrund des fortschreitenden Klimawandels immer kürzer. Bei länger andauernden höheren Wassertemperaturen von z.B. über 10-14 °C ist es v. a. bei K1 und K2 überlegenswert, eine Konditionsfütterung durchzuführen. Dies macht jedoch nur Sinn, wenn die Fische das angebotene Konditionsfutter auch aufnehmen und längere wärmere Perioden zu erwarten sind. Daher ist hier eine genaue Beobachtung vonnöten. Hier bietet sich die Verwendung von Pen-

delautomaten an, so dass sicher gestellt ist, dass das verabreichte Futter auch von den Fischen angenommen wird und Futtermittel nicht ungefressen die Wasserqualität verschlechtern.

Wichtig ist in jedem Fall, den gefürchteten Fischaufstand unter dem Eis zu vermeiden. Neben den bereits genannten Gefahren darf daher auch kein Eissport auf Winterungen erfolgen. Unter dem Eis ist die Schallübertragung deutlich intensiver als an der Luft. Vor allem Schlittschuhlaufen kann daher Fische aus dem Winterlager aufscheuchen. Es ist für Teichwirte eine unangenehme Aufgabe, Eissportler zum Verlassen eines Teiches aufzufordern. Früher wurde zum Teil Thomasmehl oder gar Sand auf den Teich gestreut. Der Idealfall ist, wenn der Bevölkerung zum Eissport Teiche in der Nähe angeboten werden können, die noch fischfrei sind.

Biete/ Suche 

Verkaufe **Rückeanhänger umgebaut zum Abfisch- und Transportanhänger** mit 4,20 m Ausleger Kran mit 2-Takt-Motor. Aufbau 3500 Ltr. Alubecken mit 4 Keramiksauerstoffausstömern, Sortiertrennwand und großer Ablaufschleuse. Zubehör: 1 Abfischbehälter für ca. 3 Zentner Fische, hydraulisch zu entleeren, 1 Holzgreifzange, 1 Baggergreifer. Der Anhänger ist mit einer PKW-Anhängerkupplung ausgestattet, 4 Jahre alt und in sehr gutem Zustand. TÜV wird vor Übergabe neu gemacht. VB 15.900,00 €
Fotos davon finden Sie auf der TG-Internetseite.
Fisch-Bellack, Veitsbronn,
Tel.: 0160/93 72 36 23

Vermietung **Rad- und Kettenbagger 1-15 t**
Tel.: 0172/ 86 22 179

Fischnetz-Reparaturen durchgeführt von Lutz Weißbrodt
Tel.: 09195/9222367 oder 0170/5593668

Zu verkaufen **FIAP Schaufelradbelüfter** (0,75KW Siemens-motor)
- 40m Zuleitungskabel
- Siemens Motorschutzschalter
- 8m Zuleitung zum Motorschutzschalter
- 1 Gestänge(-vorrichtung) zum Befestigen vom Weiherdamm aus.
Sehr guter Zustand
Fotos davon finden Sie auf der TG-Internetseite.
Preis 785 EURO
Tel.: 0171/5736255 oder 09135/799276

Zu verkaufen
Wathosen gebraucht, verschiedene Ausführungen,
Kescher und **Netze** verschiedener Art.
Tel.: 0172/82 43 701

Brennholz zu verkaufen
Tel.: 09193/8988

Teichbörse



Teichwirt sucht baldmöglichst **zur Pacht 2-3 ha Teichfläche** im Raum Erlangen-Herzogenaurach-Höchstadt.

Tel.: 09195/992375

E-Mail: aoh1959@t-online.de

Teichwirt sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt:
Einzelne Teiche, ganze Teichanlagen, Hälteranlagen, Dubischteiche, Forellenteiche zur Betriebserweiterung.

Gerne auch erst für die folgenden Jahre oder komplette Betriebsübernahmen.

Kontakt unter

Tel.: 0176/60807175

Werbung



Fischerei Krug

Inh. Sigrid Thomas
Fischerei 1
91350 Gremsdorf
Tel.: 09193/3836
Fax: 09193/6009397



E-Mail: fischerei-krug@gmx.de

Weihnachtungswünsche 2021

Le chameau Bitte rechtzeitig bestellen!

Stiefel, Hüftstiefel, Wathosen

Ocean Wathosen+Hüftstiefel

Ocean Junior-Wathosen +Hüftstiefel

GuyCotten Wathosen

Zugnetze in allen Größen und Maschenweiten

Preis auf Anfrage

Edelstahlkescher mit 30-70 cm Durchmesser und

-netze in allen Größen und Maschenweiten,

Einhäng- und Wurfnetze,

Sauerstoff- und ph-Messgeräte und viele

weitere Artikel.

Ab 2022 gelten neue Preise.

Bei Interesse bitte Katalog anfordern.



Fröhliche Weihnachten wünscht
Sigrid Thomas



Seit 1996
25 Jahre
GIDASO-Software

Software von Menschen
für Menschen

wünscht Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!



Software für Teichwirte

GIDASO-Software

Gisela Dahms

Brunnenweg 14

D 91315 Höchstadt

Tel.: 09193/5012085

E-Mail: gidaso@gmx.de

Impressum



Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. Im März kommt eine Zwischenausgabe heraus, die vor allem die Rubriken Fischbörse, Biete/Suche, Teichbörse, Futterbörse und Stellenbörse beinhalten soll. Damit haben Sie die Möglichkeit, kurzfristig zu annonciieren, vor allem wenn Sie Satzfische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monatsletzte vor dem Erscheinungsmontat.

Nächster Endtermin für Anzeigen:

Ausgabe 71: Februar 2022 31.01.2022

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken Fischbörse, Futterbörse, Teichbörse, Stellenbörse und Biete/ Suche und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird.

Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Herausgeber:

Teichgenossenschaft Aischgrund

Brunnenweg 14

91315 Höchstadt/ Aisch

Tel: 09193/50 12 085

Fax: 09193/50 34 127

E-Mail: tg.aischgrund@gmx.de

<https://www.teichgenossenschaft-aischgrund.de>

Büro-Zeiten:

Mo – Do 9.00 - 12.00 Uhr und

18.00 - 20.00 Uhr

Redaktion und Layout: Gisela Dahms

Druck: Druckerei Müller, Höchstadt

